

Strategie und neues Corporate Design

VON ANNIKA BORCHERS UND ANDREAS WEIDEMANN

»Führend durch Perspektivenwechsel«

Mit welchem Profil kann die Hochschule im Wettbewerb um die besten Köpfe und Ressourcen national und international bestehen? Mit welchen Lehrkonzepten bereitet die Hochschule ihre Studierenden bestmöglich auf den Arbeitsmarkt der Zukunft vor? Mit welchen Forschungsprofilen bestimmen Professor/innen und Wissenschaftler/innen der Hochschule die Zukunft mit? Mit diesen Fragen hat sich die Hochschule kritisch auseinandergesetzt und in einem hochschulweiten Strategieprozess Antworten gefunden. Unter dem Leitsatz „Führend durch Perspektivenwechsel“ setzt sie neue Impulse, um ihr Potential für die Herausforderungen der Zukunft noch besser nutzen zu können.

„Wir sind eine lebendige und vielfältige Institution mit drei starken Fakultäten. Mit einer gemeinsamen Strategie wollen wir unsere Kräfte bündeln“, erklärte Professor Dr. Ulrich Jautz, Rektor der Hochschule, bei einem Pressegespräch zur Vorstellung der neuen Strategie und des neuen Corporate Designs. „Angehörige aller Bereiche haben sich auf einen gemeinsamen Weg gemacht und die Strategie in den vergangenen zwei Jahren mit ihren Kompetenzen und Ideen nach vorne gebracht. Von den Erfolgen profitieren unsere Studierenden, unsere Mitarbeiter und unsere Partner in Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft.“

Das Ergebnis des hochschulweiten Prozesses ist bemerkenswert. Neue Ziele sind definiert, Maßnahmen wurden im Sinne der Strategie auf den Weg gebracht und Fördermittel für neue Angebote eingeworben. „Mit ‚Führend durch Perspektivenwechsel‘ haben wir eine klare Vision formuliert und authentische Antworten sowie neue Formate für alle Phasen des Studiums gefunden. Es ist ein beschleunigter Verbesserungsprozess entstanden“, so Thomas Gerlach, Professor an der Fakultät für Gestaltung und Leiter der Steuerungsgruppe zur Strategie. „Unsere Aufgabe ist es nun, diesen frischen Wind in die gesamte Hochschule zu bringen und zu einer gelebten Kultur zu machen.“

»Das neue Außenbild visualisiert die Veränderungen – von der Statik zur Dynamik, von der Parallelität zur Interaktion.«

Nach außen hin sichtbar wird die neue Strategie der Hochschule im Corporate Design: Innerhalb der Hochschule wurde ein neues Bildzeichen und in Zusammenarbeit mit der Karlsruher Agentur magma eine neue Markenwelt der Hochschule – der HS PF – entwickelt. „Das neue Außenbild dokumentiert die Veränderungen der vergangenen zwei Jahre und trägt diese in die Köpfe“, erklärt Professor Michael Throm, Dekan der Fakultät für Gestaltung und verantwortlich für das neue Corporate Design der Hochschule. „Das neue Außenbild visualisiert die Veränderungen – von der Statik zur Dynamik, von der Parallelität zur Interaktion.“ Es schafft eine einheitliche Basis für die erfolgreiche Kommunikation der Hochschule und ihrer Fakultäten. Der neue visuelle Auftritt der Hochschule ist ein Zusammenspiel von Logo, Farbe, Typografie, Bild und Layout.

Mit ihrer fachlichen Konstellation ist die Hochschule einzigartig in der deutschen Bildungslandschaft. Im Zusammenspiel gestalterischer, technischer, betriebswirtschaftlicher und juristischer Disziplinen kann der gesamte Lebenszyklus eines Produkts abgebildet werden. Dabei nutzt die Hochschule ihr breites Spektrum, das vom Design über die Konstruktion, die Vermarktung bis hin zur rechtlichen Beratung und das Recycling reicht. Die Hochschule fördert zudem ethisches Handeln und Denken und ist national sowie international vernetzt. „In dieser Vielfalt und der einzigartigen Kombination der Expertisen erkennen wir unsere Stärke, die wir noch besser nutzen und ausbauen wollen“, so Ulrich Jautz. In interdisziplinären Projekten und Lehrformaten können Studierende in Pforzheim zusätzliche Kompetenzen jenseits des eigenen Fachstudiums erwerben. Absolvent/innen werden so bestmöglich auf die Aufgaben der vernetzten Berufswelt vorbereitet, die zunehmend an Schnittstellen verschiedener Disziplinen zu lösen sind. Neben dieser gesamthochschulischen interdisziplinären Klammer setzen die Fakultäten jeweils eigene strategische Schwerpunkte, um den Perspektivenwechsel in der Lehre zu ermöglichen.

Im Laufe des Prozesses sind verschiedene Formate im Sinne der Strategie für alle Phasen des Studiums auf den Weg gebracht worden. So wie das neue Vorstudium KATAPULT, ein einsemestriges interdisziplinäres Angebot für künftige Studierende, oder auch HOTSPOT. Unter dem ideellen Dach des „House of Transdisciplinary Studies“ (HOTSPOT) bündelt die Hochschule die Kompetenzen der drei Fakultäten und integriert die Erfahrung externer Partner in die Lehre. Das Ziel des „Institute for



Die Professoren Thomas Gerlach (Projektleiter Strategie), Michael Throm (Dekan der Fakultät für Gestaltung), Dr. Ulrich Jautz (Rektor) und Dr. Andrea Wechsler (Prorektorin) stehen gemeinsam für die neue Strategie der Hochschule.
Foto: Annika Borchers

Weitere Informationen zum Perspektivenwechsel, zur Vision, zur Mission, zum Portrait sowie zum Selbstverständnis und Lehrkonzept der Hochschule Pforzheim finden Sie unter: www.hs-pforzheim.de/hochschule/fuehrend_durch_perspektivenwechsel/



Human Engineering & Empathic Design Pforzheim“ (HEED) besteht darin, das unternehmerische Denken der Studierenden zu stärken und sie als innovative Persönlichkeiten zu fördern. In den Startlöchern steht außerdem das „GründerWERK – Zentrum für Unternehmensgründung der Hochschule Pforzheim“. Es ist zentrale Anlaufstelle und Netzwerk für gründungsinteressierte Studierende, Lehrende und Beschäftigte. Durch HEED und das GründerWerk wird die Gründerkultur in Pforzheim gestärkt, die verschiedenen Aktivitäten werden gebündelt und aufeinander abgestimmt. Ganz im Sinne der Strategie der Hochschule nimmt das neue Weiterbildungsprogramm „Innovationsmanagement“ den Gedanken des lebenslangen Lernens auf und bietet berufsbegleitende Weiterbildung an.

Dass Pforzheim bei Qualität in Lehre und Forschung zur Spitzengruppe der europäischen Hochschulen gehört, bescheinigen internationale Rankings. So bezeichnet „U-Multirank“ der Europäischen Kommission die Hochschule als „Juwel“ und im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung

befindet sich Pforzheim regelmäßig auf einem Spitzenplatz. Die Business School sowie die Studiengänge des Wirtschaftsingenieurwesens sind 2017 von AACSB International erneut erfolgreich reakkreditiert worden.

„Mit der neuen Strategie und dem Leitsatz ‚Führend durch Perspektivenwechsel‘ haben wir ein starkes Ausbildungs-, Arbeits- und Forschungsumfeld für unsere Studierenden und unsere Mitarbeiter, aber auch für unsere Partner in Wirtschaft und Gesellschaft geschaffen. Wir werden weiter an uns arbeiten, um uns für die Herausforderungen der Zukunft bestmöglich aufzustellen“, erklärte Ulrich Jautz im Pressegespräch.

ANNIKA BORCHERS M.A. ist Mitarbeiterin in der Zentralen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule.
ANDREAS WEIDEMANN M.A. ist Referent des Rektors.